

Das Vereinsjahr 1983

Die Gründungsversammlung begann mit einer Ortsbesichtigung hinter der Vilsgauhalle. Diesen Platz hatte Vitus Schwaiger zur Errichtung der Stockbahnen kostenlos zur Verfügung gestellt. Anschließend traf man sich im Gasthaus Schwaiger zur weiteren Aussprache bezüglich Bau und Finanzierung der Stockbahnen.

Die anschließende Wahl wurde unter Leitung vom ersten Bürgermeister Martin Neumeier und zweiten Bürgermeister Josef Weixlgartner durchgeführt.

Zum ersten Vorstand wurde

Rudolf Obermeier mit 23 Stimmen gewählt, eine Stimme viel auf Martin Deliano.

Zum zweiten Vorstand wurde

Martin Deliano mit 22 Stimmen gewählt, eine Stimme erhielt Konrad Reichgruber.

Kassier und Schriftführer wurde

Andreas Piller mit 23 Stimmen, eine Stimme war ungültig.

Zum Beisitzer wurden

Czemmel Franz, Heider Martin und Wimmer Wilhelm gewählt.

Der noch mittellose Verein ohne Stockbahn war geboren. Der kostenlose Platz hinter der Vilsgauhalle als Aussteuer war gesichert. 24 Neumitglieder schlossen sich dem Verein an.

Es steht geschrieben, dass es umgehend eine Aussprache zur Finanzierung der Stockbahn gab.

Die Vorstände der drei Vereine (Freiwillige Feuerwehr, Skiclub und Schützenverein Lichtenhaag) sagten dem SSC Lichtenhaag jeweils ein zinsloses Darlehen zu. Aber auch Bürgermeister Martin Neumeier versprach einen Zuschuss zur Errichtung der Stockbahnen seitens der Gemeinde. Der Vorstand des Obst- und Gartenbauverein Sebastian Birnkammer versprach nach Fertigstellung der Stockbahnen das Einsähen und Anpflanzen von Sträuchern zu übernehmen.

03. und 04. Juni 1983

Es begannen die Erdarbeiten hinter der Vilsgauhalle. Die Raupe war von der Firma Franz Abfalter, die von Haider Martin gefahren wurde. Die Erdarbeiten haben sich laut Aufzeichnung als sehr schwierig erwiesen.



16. Juli bis 29. Juli 1983

Am 16. Juni begann die Firma Strabit aus Landshut mit dem Auffüllen der Stockbahnen. Albert Schedlbauer von Sommersberg hatte an den drei Tagen die Planierung fertiggestellt. Freiwillige Helfer waren mit der Verlegung der Drainage beschäftigt.

Die Vorstandschaft und Mitglieder richteten an den Bürgermeister und Gemeinderat einen Antrag auf einen finanziellen Zuschuss für die Stockbahnen in Lichtenhaag. Der gefasste Beschluss aus der Gemeinderatssitzung vom 27. Juli 1983 wurde mit 12.000 DM beziffert. Auszahlung zu je 6000 DM in 1983 und 6000 DM im Jahre 1984. Weiterhin übernahm die Gemeinde die Kosten für die Kiesarbeiten in Höhe von insgesamt 4194 DM.

Es war Land in Sicht !

Das Ingenieurbüro Schade und Partner wurde im Anschluss der Arbeiten zur Durchführung von drei Lastplattenversuche nach DIN 18134 beauftragt. Das Ergebnis war zufriedenstellend für die folgenden Deckenarbeiten ausgefallen.

27. August 1983

Freiwillige Helfer errichteten die Randsteineinfassung der Stockbahn. Drei Firmen wurden für die Erstellung der Teerschicht angefragt (Fa. Wadle aus Landshut, Fa. Strabit aus Landshut und Fa. Kunz aus Altheim).

04. Oktober 1983

Im Gasthaus Oberndorfer wurde zu einer Ausschusssitzung eingeladen. Piller Andreas legte dabei sein Amt des Kassier und Schriftführer nieder. Nähere Gründe sind leider nicht überliefert. Die Vorstandschaft bestellte Wimmer Wolfgang als Nachfolger bis zur nächsten Wahl. Ein wichtiger Punkt in der Sitzung war die Angebotsgegenüberstellung der drei genannten Firmen. Den Zuschlag erhielt seiner Zeit die Firma Kunz aus Altheim zu einem Preis von 14820 DM. Da auch noch das Werkzeug zur Sportausführung fehlte wurde im Anschluss über die verschiedenen Angebote zur Beschaffung der Asphaltstöcke diskutiert. Den Zuschlag bekam die Firma Lehrmann aus Vilsbiburg.

24. Oktober 1983

Originaltext:

„Am 24. Oktober 1983 begann die Firma Kunz aus Altheim mit der Aspahl-tierung der Stockbahn, das der Firma hervorragend geraten ist“.

31. Dezember 1983

Der Verein zählt nunmehr insgesamt 29 Mitglieder.

Die FFW Lichtenhaag stellte ein zinsloses Darlehen von 3000 DM, gleiches der Skiclub Lichtenhaag und 1500 DM der Schützenverein Lichtenhaag zur Verfügung.

Da muss man heute noch Danke sagen !

Die Einnahmen im Jahr 1983 wurden mit 24687 DM beziffert.

Ausgaben wurden in Höhe von 33777,17 DM getätigt.

Der Verein hatte insgesamt 9090,17 DM Schulden zu verwalten.

Die 6000 DM von der Gemeinde für 1984 waren noch zu erwarten.

Damit schließt sich das arbeitsreiche Vereinsjahr 1983.

Die Erfolgsgeschichte vom vollständigen Neuanfang setzt sich mit den Aufzeichnungen von 1984 fort.